



## Die deutsche Hochschullandschaft im Überblick



**DAAD**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

**Herausgeber** DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Deutschland)  
www.daad.de

Referat: Informationen zum Studium in Deutschland – K23

**Projektkoordination** Esther Kirk, Stefanie Gruber-Sliva, Angela Faust

**Text** Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

**Gestaltung und Satz** DITHO Design GmbH, Köln

**Bildnachweis** Norbert Hüttermann/DAAD, Thomas Ebert/DAAD (Frankfurt; Trier), Horst Gerlach/DAAD, Ikhlas Abbis/DAAD, Thomas Bergmann/DAAD, David Ausserhofer - Peter Himsel/DAAD (Berlin), Lichtenscheid/DAAD, DAAD (Essen), ricok69/photocase.de (Rostock), birdys/photocase.de (Hamburg), tagstiles.com/photocase.de (Dresden), mlieser/photocase.de (Konstanz), NatureQualityPicture/photocase.de (Kempten)

**Druck** W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart



**Auflage** August 2019 – 10.000

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes finanziert.



 Auswärtiges Amt

www.daad.de

## Deutsche Hochschulen Eine Erfolgsgeschichte mit Tradition

Die deutschen Hochschulen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Sie sind für Hochschulen auf der ganzen Welt begehrte Kooperationspartner – und für internationale Studierende die Nummer 1 der nicht-englischsprachigen Zielländer.

**Wer sind wir?**  
Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist die weltweit größte Organisation seiner Art zur Förderung der akademischen Zusammenarbeit.  
► [www.daad.de](http://www.daad.de)

In Deutschland studieren rund 360.000 internationale Studierende, das sind 12,8 % aller Studierenden. Deutschland liegt hinter den USA, Großbritannien und Australien auf Platz 4 der populärsten Zielländer für internationale Studierende.

### → Modern und innovativ

Deutsche Hochschulen geben bedeutende Impulse für Innovation und Fortschritt. Über 80 deutsche Nobelpreisträgerinnen und -träger zählt die Statistik, die meisten darunter in den Bereichen Chemie, Physik und Medizin. Jeden Tag melden Forschende in Deutschland rund 80 Weltpatente an.

### → Seit Jahrhunderten erfolgreich

Die deutschen Hochschulen blicken auf eine lange Tradition zurück. Die erste Universität wurde bereits im Jahre 1386 in Heidelberg gegründet. Für die Weiterentwicklung der Hochschulen waren vor allem die Ideen des Reformers Wilhelm von Humboldt (1767–1835) sehr prägend. Sein Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre wird bis heute an den Hochschulen verwirklicht.

### → Verlässliche Partner

Mit großem Engagement bauen deutsche Hochschulen weltweite Kooperationen, bilaterale Hochschulen, internationale Austauschprogramme, gemeinsame Studiengänge und gleichberechtigte Partnerschaften auf und stetig weiter aus. Es gibt über 33.000 internationale Kooperationsvereinbarungen mit mehr als 5.250 Hochschulen in 158 Ländern weltweit.

### → Internationale Orientierung

Laut der Studie „The Shape of Global Higher Education: National Policies Framework for International Engagement“ des British Council belegt Deutschland zusammen mit Malaysia bei der Internationalisierung der Hochschulen weltweit den ersten Platz. 37 % aller deutschen Studierenden sammelt bereits heute während des Studiums Auslandserfahrungen. Ziel der deutschen Hochschulpolitik ist es, dass mindestens 50 % der Studierenden im Laufe ihres Studiums ins Ausland gehen.





## Hochschulsystem Vielfalt auf hohem Niveau

Die deutsche Hochschullandschaft ist enorm vielfältig. Die **über 2,9 Millionen Studierenden** haben **rund 430 staatlich anerkannte Hochschulen** in etwa 170 Orten in ganz Deutschland zur Auswahl.

Es gibt **drei verschiedene Hochschultypen**:

- **Universitäten** für ein wissenschaftliches Studium,
- **Fachhochschulen** für ein praxisorientiertes Studium sowie
- **Kunst-, Film- und Musikhochschulen** für ein künstlerisches Studium.

### Staatlich oder privat

Die meisten Hochschulen in Deutschland werden vom Staat finanziert. Daneben gibt es private Hochschulen sowie Hochschulen, die von der katholischen oder evangelischen Kirche unterhalten werden.

### Studiengebühren

Die meisten Studierenden besuchen eine staatliche Hochschule. Staatliche Hochschulen verlangen für das Erststudium und für viele Masterprogramme in der Regel keine Studiengebühren. Für bestimmte Masterprogramme können aber Studiengebühren anfallen – in manchen Fällen mehr als 10.000 Euro pro Semester (ca. 1/2 Jahr). Auch private Hochschulen verlangen zum Teil relativ hohe Studiengebühren.

### Qualität und Rankings

Die Qualität der Lehre ist an allen Hochschulen vergleichbar gut. Die Studiengänge haben durchgehend ein hohes Niveau. Unabhängige Akkreditierungsagenturen kontrollieren die Qualität der Hochschulen und ihrer Studienangebote.

► [www.akkreditierungsrat.de](http://www.akkreditierungsrat.de)

Weil die Qualitätsunterschiede zwischen den Hochschulen nicht sehr groß sind, spielen Rankings in Deutschland keine sehr große Rolle. Das umfangreichste Ranking ist das CHE University Ranking.

► [www.universityranking.de](http://www.universityranking.de)

### Exzellenzstrategie

Nach dem Erfolg der ersten Exzellenzinitiative (2007 – 2017) unterstützen die Bundesregierung und die Bundesländer die Spitzenforschung an deutschen Universitäten mit einem weiteren Förderprogramm. Das Ziel der neuen Exzellenzstrategie ist es, den deutschen Wissenschaftsstandort im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.

Jährlich werden rund 533 Millionen Euro für den Aufbau von **Exzellenzclustern** zu bestimmten Forschungsfeldern und **Exzellenzuniversitäten** bereitgestellt.

In **Exzellenzclustern** werden international wettbewerbsfähige Forschungsfelder an einer Universität oder einem Verbund mehrerer Universitäten gefördert. In den Clustern arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und Institutionen an einem Forschungsvorhaben zusammen. Zurzeit werden 57 Exzellenzcluster gefördert. Folgende Universitäten haben allein mindestens zwei oder im Verbund drei Exzellenzcluster:



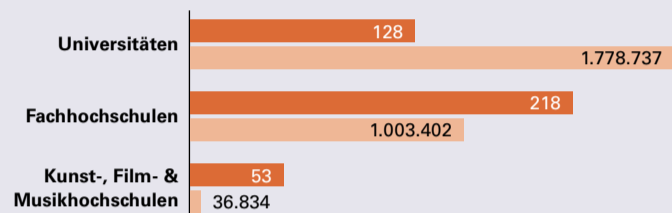
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Technische Universität Berlin
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Technische Universität Dresden
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
- Universität Hamburg
- Universität Hannover
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Universität zu Köln
- Universität Konstanz
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Technische Universität München
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Universität Stuttgart
- Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Diese Universitäten konnten sich als Exzellenzuniversitäten bewerben, die dann bis Ende 2026 noch einmal besonders gefördert werden.

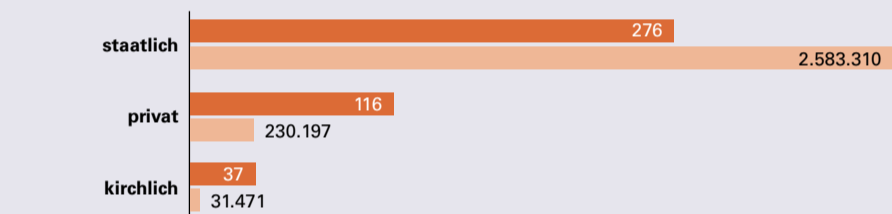
► [www.dfg.de/exzellenzstrategie](http://www.dfg.de/exzellenzstrategie)

### Hochschulen und Studierende

#### Hochschultypen und Studierendenzahlen



#### Hochschulträger und Studierendenzahlen



Quelle: Statistisches Bundesamt (2017/18)

## Studienangebote Große Auswahl für alle Wünsche

Gemeinsam mit 48 Staaten gestaltet Deutschland im Rahmen des **Bologna-Prozesses** den Europäischen Hochschulraum. Dieser wohl größte europäische Hochschulreformprozess wurde 1999 gestartet, um die Studienabschlüsse europaweit vergleichbar zu machen und die Mobilität von Studierenden und Hochschulangehörigen zu erleichtern. Im Rahmen der Reform sind zum Beispiel auch in Deutschland gestufte Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt worden.

Die deutschen Hochschulen bieten für alle Interessen, Wünsche und Ausbildungsstufen passende Studienmöglichkeiten:

rund **19.900 Studiengänge**, davon

- mehr als **10.400** Angebote für Studienanfänger und
- mehr als **9.450** weiterführende Studiengänge sowie
- mehr als **1.550** internationale, meist englischsprachige Bachelor-, Master- oder Promotionsprogramme.

**Online studieren:** Staatliche wie private Hochschulen haben auch – zum Teil kostenpflichtige – Online- oder Fernstudiengänge in vielen Fachrichtungen im Angebot.

► [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) (> „Fernstudium“)

► [www.daad.de/international-programmes](http://www.daad.de/international-programmes) (> „Study online“). Diese Datenbank präsentiert mehr als 1.900 internationale, meist englischsprachige Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme.

### International anerkannte Abschlüsse

Deutsche Hochschulen bieten Studiengänge mit unterschiedlichen Abschlüssen an.

#### Bachelor (B.A., B.Sc., ...)

- 1. akademischer Abschluss
- 6 bis 8 Semester Grundlagenstudium

#### Master (M.A., M.Sc., ...)

- 2. akademischer Abschluss (nach erfolgreichem Bachelor)
- 2 bis 4 Semester vertiefendes Studium

#### Staatsexamen

- staatlicher Abschluss für Mediziner, Pharmazeuten, Rechtswissenschaftler und Lehrer

#### Diplom

- akademischer Abschluss in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Das deutsche Hochschuldiplom entspricht dem Masterabschluss.
- Die meisten Diplomstudiengänge sind heute durch Bachelor- und Masterstudiengänge abgelöst. In einigen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen kann man zwischen den Abschlüssen Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing.) oder Master wählen.

#### Promotion

- akademischer Abschluss nach Universitäts- oder Fachhochschulmaster, Staatsexamen oder Diplom
- Verleihung des Dokortitels
- ca. 4 bis 10 Semester Studium und Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit

### Zwei Wege zur Promotion

Die deutschen Hochschulen bieten attraktive Möglichkeiten zu promovieren. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Optionen:

#### 1. Individuelle Promotion

Hier arbeiten Doktoranden frei und weitgehend selbstbestimmt an ihrer Forschungsarbeit (= Dissertation). Sie müssen vorher einen Professor oder eine Professorin (= Doktorvater / Doktormutter) von ihren Qualifikationen und ihrer Forschungs idee überzeugen.

#### 2. Strukturierte Promotion

Hier sind die Doktoranden in ein Programm eingebunden. Beispiele für solche Programme sind Graduiertenkollegs und Graduate Schools.

**Graduiertenkollegs** = zeitlich begrenzte Forschungsprogramme an Universitäten. Die Dissertationen sind hier Teil eines meist interdisziplinären Projekts mehrerer Wissenschaftler. Unter [www.dfg.de/gk](http://www.dfg.de/gk) gibt es eine Liste der Graduiertenkollegs, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden.

**Graduate Schools und Internationale Promotionsprogramme** = auf die Bedürfnisse ausländischer Doktoranden zugeschnittene, meist englischsprachige Programme. Sie können an Universitäten oder Forschungseinrichtungen stattfinden. Zu diesen Programmen zählen auch die **60 International Max Planck Research Schools (IMPRS)**.

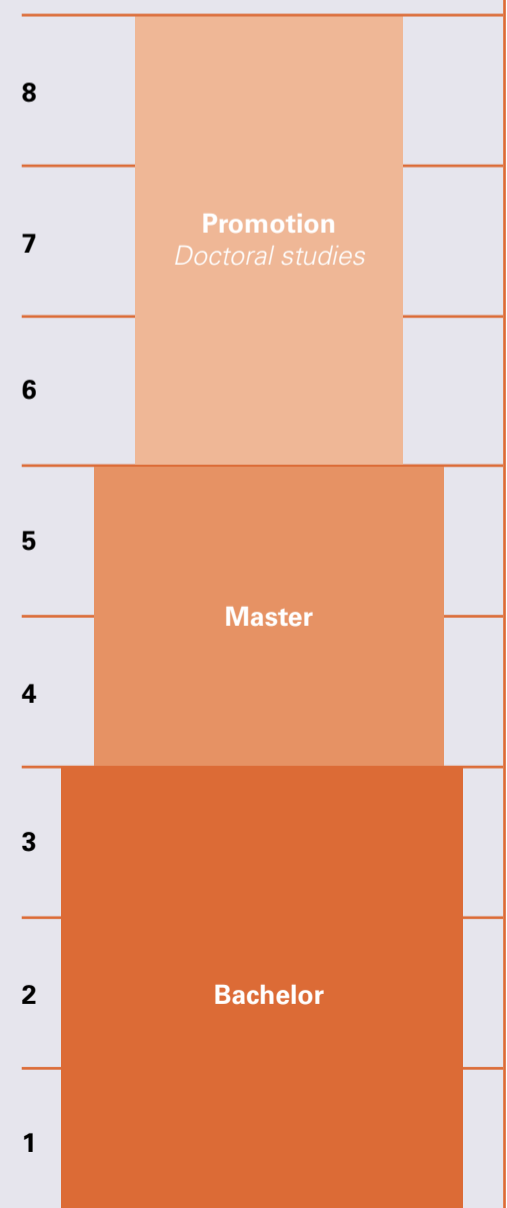
► [www.gerit.org](http://www.gerit.org)

► [www.research-in-germany.org](http://www.research-in-germany.org)

► [www.phdgermany.de](http://www.phdgermany.de)

► [www.mpg.de/de/imprs](http://www.mpg.de/de/imprs)

Jahre  
Years



## Voraussetzungen und Bestimmungen

### Realistische Chancen für Studienbewerber

#### Hochschulzugang und -zulassung

Wer in Deutschland studieren möchte, braucht eine bestimmte Qualifikation. Eine Übersicht, wie Zeugnisse aus dem Ausland für den Hochschulzugang allgemein bewertet werden, gibt es auf [www.anabin.de](http://www.anabin.de). Zudem haben die Hochschulen die Möglichkeit, eigene Regeln für die Zulassung ihrer Studierenden festzulegen. Insbesondere bei Masterstudiengängen entscheidet jede Hochschule selbst, welche speziellen Anforderungen oder gegebenenfalls zusätzlichen Tests gewünscht werden. Die Studienbewerberinnen und -bewerber müssen sich daher bei der Wunschhochschule nach den Regeln erkundigen, die an der jeweiligen Hochschule bzw. für den jeweiligen Studiengang im Detail gelten.

#### Sprachkenntnisse

Welche Sprachkenntnisse Studierende an einer deutschen Hochschule brauchen, hängt von dem gewählten Studiengang ab:

- in den internationalen Studiengängen: vor allem gute Englischkenntnisse,
- in allen anderen Studiengängen: gute Deutschkenntnisse.

Die Deutschkenntnisse kann man mit verschiedenen, standardisierten Tests nachweisen – zum Beispiel mit dem TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache).

► [www.testdaf.de](http://www.testdaf.de)

#### Einreise

Ob internationale Studierende ein Visum brauchen oder nicht, hängt davon ab, aus welchem Land sie kommen und was der Zweck ihres Aufenthalts in Deutschland ist.

- Staatsbürgerinnen und Staatsbürger eines EU-Mitgliedslandes oder von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz brauchen kein Visum.
- Informationen für alle weiteren Länder gibt es bei der deutschen Botschaft oder im Konsulat im Heimatland sowie unter ► [www.diplo.de/visa](http://www.diplo.de/visa).

#### Finanzierung

Internationale Studierende müssen für einen Studienaufenthalt in Deutschland nachweisen, dass ihre Finanzierung gesichert ist (Finanzierungsnachweis). In der Regel muss man pro Jahr über rund 8.700 Euro verfügen.

#### Arbeiten nach dem Studium

Rund 44% der ausländischen Studierenden bleiben nach ihrem Abschluss an einer deutschen Hochschule zum Arbeiten in der Bundesrepublik.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Ausländische Hochschulabsolventen aus Nicht-EU-Ländern haben nach Abschluss ihres Studiums 18 Monate Zeit, um einen Arbeitsplatz zu finden, der ihrer Qualifikation entspricht. Wer Erfolg hat, darf in Deutschland bleiben – und hat auch gute Chancen auf ein unbefristetes Aufenthaltsrecht.

Die Suche nach einem Arbeitsplatz ist dort besonders aussichtsreich, wo in Deutschland hochqualifizierte Arbeitskräfte fehlen. Das sind zurzeit vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

## Services für internationale Studierende

### Gute Beratung und finanzielle Hilfen

Die gut ausgestatteten deutschen Hochschulen bieten beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium. Die Studierenden werden als zukünftige Wissenschaftler ernst genommen und gleichzeitig sehr gut betreut.

#### Betreuung

Das Akademische Auslandsamt oder International Office, das es an jeder Hochschule gibt, hilft internationalen Studierenden bei allen Fragen. Hier gibt es Informationen über die Studienmöglichkeiten und Zulassungsbedingungen sowie konkrete Hilfe bei der Studierenvorbereitung, der Wohnungssuche und allen Formalitäten.

#### Code of Conduct

Zahlreiche deutsche Hochschulen haben den Nationalen Kodex für das Ausländerstudium unterschrieben. Der Code of Conduct hat das Ziel, die Betreuung internationaler Studierender weiter zu verbessern. Hier ist u.a. geregelt,

- wie internationale Studierende informiert und beraten werden sollen,
- wie ihre Zulassung abläuft sowie
- welche fachliche, sprachliche und soziale Betreuung sie erwarten können.

Der Kodex legt Mindeststandards fest, auf die sich alle internationalen Studienbewerber verlassen können.

► [www.internationale-hochschulkooperationen.de/nationaler-kodex](http://www.internationale-hochschulkooperationen.de/nationaler-kodex)



#### Stipendien

Es gibt eine ganze Reihe von Fördermöglichkeiten für Studienaufenthalte in Deutschland. Die meisten Stipendien werden von Förderinstitutionen und Stiftungen vergeben. Auch an den Hochschulen gibt es Stipendien; allerdings ist die Zahl im Vergleich zu anderen Ländern eher gering. Deutsche Stipendienggeber fördern selten ein ganzes Studium und in der Regel auch keine Studienanfänger. Einen guten Überblick über die Fördermöglichkeiten für internationale Studierende bietet die Stipendiendatenbank des DAAD.

► [www.funding-guide.de](http://www.funding-guide.de)

## Hochschulpolitik

### Freiheit und Flexibilität

#### Bildung ist Ländersache

Deutschland ist ein föderaler Staat; jedes der 16 Bundesländer hat eine eigene Landesregierung. Bildungspolitik ist vor allem Sache der Bundesländer. So hat jedes Bundesland auch sein eigenes Hochschulgesetz.

#### Hochschulrahmengesetz

Die Bundesländer haben große Freiheit bei der Gestaltung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Doch ein deutschlandweit geltendes Gesetz – das Hochschulrahmengesetz (HRG) – schreibt bestimmte Grundlinien für alle Bundesländer fest.

#### Kultusministerkonferenz

Die für Bildung, Wissenschaft und Kultur zuständigen Minister der Länder arbeiten in der Kultusministerkonferenz (KMK) eng zusammen. Hier stimmen sie die wichtigen bildungspolitischen Fragen deutschlandweit ab.

► [www.kmk.org](http://www.kmk.org)

#### Hochschulrektorenkonferenz

Die meisten deutschen Hochschulen sind Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Die HRK ist die Stimme der Hochschulen gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

► [www.hrk.de](http://www.hrk.de)

#### Gestaltungsfreiheit

Die Hochschulen entscheiden weitgehend selbstständig. Vieles ist daher nicht einheitlich geregelt. Ganz konkrete Fragen kann nur die gewählte Hochschule beantworten.



## Der DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenschaften. Seine Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit weltweit zu fördern – durch die Vergabe von Stipendien, die Gestaltung von weltweiten Strukturen sowie die Bereitstellung von Wissen für Wissenschaftskooperationen.

2017 verfügte der DAAD über einen Gesamtetat von rund 522 Mio. Euro. Damit wurden über 140.000 Studierende sowie Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen dazu gefördert, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Der DAAD informiert umfassend in Broschüren, auf der Homepage ([www.daad.de](http://www.daad.de)) sowie den Webseiten der DAAD-Außenstellen und -Informationszentren über das Studium und Leben in Deutschland.

#### DAAD-Außenstellen und -Informationszentren (IC)

[www.daad.de/local](http://www.daad.de/local)



#### Wichtige Links im Überblick

- [www.study-in-germany.de](http://www.study-in-germany.de)  
Studieren und Leben in Deutschland, Datenbank mit allen Studiengängen
- [www.daad.de/international-programmes](http://www.daad.de/international-programmes)  
Internationale Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme, Sprach- und Fachkurse, Propädeutika
- [www.research-in-germany.org](http://www.research-in-germany.org)
- [www.make-it-in-germany.com](http://www.make-it-in-germany.com)

## Adressen

#### Geschäftsstelle Bonn

**Deutscher Akademischer Austauschdienst**  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn (Deutschland)  
Tel.: +49 (228) 882-0  
E-Mail: [postmaster@daad.de](mailto:postmaster@daad.de)  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

#### Büro Berlin

**Deutscher Akademischer Austauschdienst**  
Markgrafenstraße 37  
10117 Berlin (Deutschland)  
Tel.: +49 (30) 20 22 08-0  
E-Mail: [info.berlin@daad.de](mailto:info.berlin@daad.de)  
[www.daad.de](http://www.daad.de)